

Donnerstag 14.2.13 Kulla Gymnasiet

400 Schüler, individuelle Möglichkeiten Kurse zu besuchen

Kursgröße normalerweise ca 20-25

Vorbereitungsjahr falls zu wenig Bestanden (E)

6-8E: Vorbereitungsjahr, 8-11E Nicht-ABitur Programs, ab 12 E:

Universitäre Programme

Science, Social, führt zum Abitur wenn man besteht

Verwaltung/administration, Electric führt zum Job

mitEingangsvoraussetzungen

kann auch zur Uni wenn andere Kurse dazugewählt werden (Mathe, Englisch)

Innerhalb Science können ab dem 2. Jahr verschiedene

Vertiefungsrichtungen gewählt werden_ Mathe, Umwelt, Computer

Aussagen über Konskapsskolan:

Machen Profit:

Sparen Lehrerstellen und Ausstattung, teilweise nicht gut an Uni durch „leere remarks“

manchmal keine Sporthalle stattdessen Gutscheine für den Besuch von ???

was wir gesehen haben:

Minimale naturwissenschaftliche Ausstattung, winzige Biobliothek, kleine Ausstattung für Kunst – allerdings auch eine kleine Schülerzahl

Schüler sind in jedem Fach 2-3 mal im Halbjahr im Feedback-Gespräch mit dem Lehrer:

Rückmeldung über Probleme, Einschätzung des Leistungsstandes, Hilfen zur Verbesserung, Qualität: Fachsprache, Richtigkeit, Tiefe.

Präsentationen, Reports etc. die die Schüler schreiben werden bewertet und für die Einschätzung herangezogen.

Förderung:

Schnelle Schüler der Grundskolan können schon Inhalte des Gymnasiums anfangen. Dazu dürfen sie nachmittags ins Gymnasiet kommen und einzelne Kurse besuchen.

Schüler können in einzelnen Kursen

Wenn es Probleme gibt können sie z.B. nur Halbzeit in die Schule gehen.

Können das Gymnasium auch in vier Jahren absolvieren.

Gespräche, wenn nur anwesend ohne Lerneinsatz,

Eingreifen, wenn Schwänzen → Meldung an Behörde, dass Schulgeld (100 SEK im Monat)gestrichen wird.

Meldung auf Zeugnis, wieviele Tage gefehlt (neu!)

Schweden ist verantwortlich für Schüler bis 20 Jahre. Sie können also auch viel Zeit in der Schule verbringen und Freunde treffen.

Biologie in Science Program 1.Jahr

Eine Schülerin sitzt mit Laptop. Andere haben Laptop auf dem Tisch
Zeit 1,5 Stunden

kurzer Einstieg, Erinnerung an letzte Stunde, Film über Darwin

Evolution Darwin Finken:

schönes Experiment: nacheinander

Viele Bohnen, Reis, Sonnenblumenkerne, Rosinen

in einer Schale

Jeder Schüler ist ein unterschiedlicher Fink und soll möglichst viel Futter sammeln.

Jeder versucht eine Minute mit seinem Werkzeug das Futter in die Hand zu sammeln.

Gebogene Pinzette, Weichpinzette, spitze Pinzette, runde Pinzette, dicke Plastikpinzette, Präpariernadel

Aufgabe für Schüler:

schreiben einen Report mit folgenden Begriffen:

Mutationen, Variation, Konkurrenz, natürliche Selektion, Fitness,

divergierende Evolution, Art/Artbildung

Schüler haben 50 Minuten Zeit, Lehrer sagte, diese Zeit muss reichen - wollen aber mehr.

Bekommen die Möglichkeit, den Text in den Ferien fertigzustellen

Lehrer steht für Fragen zur Verfügung, ansonsten müssen sie allein arbeiten.

W-Lan in der ganzen Schule, Schulbuch, die meisten Begriffe sind bekannt, neu ist Art, Artbildung und wenig bekannt, ist Divergierende Evolution

Schüler verteilen sich zügig auf dem Gang, an Sofas, arbeiten mit PC, Buch, handschriftlich alle unterschiedlich.

Englisch: 9.50 -

Einstieg: 5 Minuten zweier Gespräch über den Valentinstag, wem sie Blumen schenken würde (?)

Ging viel länger, Lautstärke stieg kurze Zeit enorm an.

Dann Informationen über Nationale Test, was sie beachten müssen,

Nationale Tests finden in 10 und 11 am Ende des Schuljahres in Englisch statt

in Mathe am Ende von 10, 11 und 12

Schwedisch genauso,

Science class in Physik und Chemie?

Dann Übungen die Beispiele aus nationalen Tests sind.

Fehlende Wörter einsetzen → schnell korrigiert

Listening comprehension: Verhör in NY, dann einige Fragen Entscheidung zwischen zwei Möglichkeiten → schnell korrigiert

zweites Mal anhören → Sätze vervollständigen

wenig individualisierend, Nationale Test gehen auch über Anzahl der richtigen Lösungen, → Schüler sind vermutlich daran gewöhnt, nicht alles richtig beantworten zu können

Ein Schüler kommt von der Nurse (jede neue Klasse muss einmal im Jahr hin)

Setzt sich ruhig an seinen Platz und schaut was zu tun ist.

Biologie science 2.Grade ca 11-

Schüler bereiten ein Zusammenfassung zur Immunbiologie vor anhand Fragenkatalog.

Im zweiten Teil werden einzelne präsentieren Lehrer wählt zufällig für einzelne Abschnitte aus. Schüler wissen nicht wen und was.

Schüler arbeiten häufig über zunehmend längere Zeiträume für sich.

Dazu bekommen sie zunächst genaue später gröbere Leitfäden.

Wenn die Schüler selbständig arbeiten dürfen sie Handys Laptops benutzen, Handy auch sonst z.B. um Wörter nachzuschauen. Bei diesen Phasen dürfen sie auch Musikhören.

Mittagessen recht frühzeitig ca 12 Uhr, um 12.50 beginnt

Nachmittagsunterricht

Tische sind hoch wie Bartische – lehrerfreundlich, rückenschonend

12.50-14.30 Physik

anspruchsvolle Inhalte können und werden nicht selbst erarbeitet.

Lehrerzentriert, fragend-entwickelnd.

Eher dann Wiederholung, Zusammenfassung selbständig, bewertet.

Input, theoretischer Hintergrund, (Motivationsphase?)

praktische Aufgabe:

Hypothesen bilden,

experimentell überprüfen

Schlussfolgerungen aufschreiben

Pause, wenn Experiment zu Ende

gemeinsame Besprechung: „nein“ bei falscher Antwort. Nicht immer besteht die Möglichkeit genau die Gedankengänge der Schüler zu verfolgen.

Abendliche Besprechung:

Walter: Lehrer sind gute Lehrer, wenn sie nicht nur auf Menschen zugehen können, sondern dies auch tun.

Cecile: auf die Frage: bist du glücklich? Ja wir sind glücklich.

Gymnasialzeit von 8.30 bis 16 Uhr teilweise bis 17 Uhr und dann noch

Hausaufgaben.

Norma: Absprachen möglich für Schüler die Trödeln, dass sie direkt nach der Schule nacharbeiten.

Gute Einteilung: Frühes Mittagessen – ca 12 Uhr und auf jeden Fall danach noch weiter 12.50 bis 14 Uhr oder 14.30. Das Mittagessen ist Teil des Schulalltags und danach geht es (früher als bei uns) noch weiter.

Norma: schule mit Behinderungen-tolle Serskolan

Schüler haben z.T. Einfache Materialien, die sie selbst gebastelt haben. Z.B. Schulbücher, die sie selbst erstellen und schreiben und Zeichensprache ergänzen.

Logboks sind voll mit Fotos und persönlichen Eintragungen und Fotos.

Sehr gut organisiert.

Strukturieren des Tages mit Klettbandkärtchen.

Jeder Schüler hat seine durchnummerierten Arbeiten, klebt ein Kärtchen an diese Box und holt sich sein Material. Dadurch sehen die Lehrer, woran ein Schüler gerade arbeitet.

Eine Sternchenaufgabe als Belohnung.

Das Logbuch ist wie ein Tagebuch, wird liebevoll und ausführlich gestaltet, die Schüler schauen es auch gern wieder an.

Logbok kann bei schwierigen Schülern zur Kontrolle dienen, sodass sie sich jede Stunde ein Lob abholen können.

Gute Frage im Logbok: Was ist dir heute besonders gut gelungen?

Inklusion eigentlich nicht, aber Serskola ist innerhalb der Schule, Begegnung auf dem Gang, beim Essen am Buffet.

Gemeinsames Chorprojekt

Film zu Inklusion: Bergfidel (aus Münster)

Schweswig-Holstein ist in Fragen der Inklusion sehr weit fortgeschritten
Niedersachsen ist vermutlich am Ende der Skala

Was ist ein gutes Team für Inklusion: gleichberechtigte Lehrkräfte (normal und Förderschullehrer), die sich beide jeweils für die ganze Klasse verantwortlich fühlen, Förderschullehrer sollen nicht abgeordnet sein (sonst keine Aufstiegsmöglichkeiten)

Psychologe, der unterschiedliche Aufgaben übernimmt.

Inklusion? Ja oder nein? Entscheidend ist, was das Kind braucht.

Kindergarten:mNicandasgatan

14 Kinder 3 Betreuer

Themenräume bei denen die Kinder mit Magneten kennzeichnen ,wo sie gerade sind.

Ein Junge hat viel geschlafen, durfte das auch (war letzte Woche krank)

Kinder waren sehr ruhig (akustisch) nur draußen waren sie laut tobend.

Methode : grünes Ohr das wird rot wenn es zu laut wird

Geräuschampel - Kohl-Verlag

Keine angeordneten Tätigkeiten.

18 Seiten Lehrplan (ganz Schweden) (in Sachsen 200 Seiten)

das aber sehr genau (1,5 Stunden Teamarbeit für konzeptionelle Arbeit)

Alle Kitas:

Sommeraufgabe (auch über Ferien) Bsp. Mein Lieblingsraum in Helsingborg

dann kleinste Präsentationen, daran sieht man sprachliche

Entwicklungen, das wird gefilmt und ein Beobachtungsprotokoll geführt.

Beobachtungsprotokoll, was die Kinder gemacht haben, welche Fragen sie stellen

große Technikpräsenz - Whiteboard, das gemeinsam genutzt wird. iPad, Musik von iTunes,

Grundskolan in Lund (Klassen 1-9)

Tolles Leseprojekt:

Wie viele Meter/Kilometer habe ich gelesen. Ein Buch alle Wörter als Strecke.

Alle Klassen zusammen bis Stockholm

Blog, in dem alle ihre Eindrücke und Erlebnisse aufschreiben können.

„Kilometer lesen“ „ Wir lesen uns nach Stockholm.“

Naturwissenschaften werden häufig blockweise unterrichtet

Klassenaccount in Facebook zum Austausch von Infos und HA

Allgemeine Info zur schwedischen Stundentafel:

Lebensschulstunden:

Die Schulen können selbst entscheiden, wann welche Stunden erteilt werden.

Beispiel: Biologie zwei Monate dann Chemie, Physik oder Biologie in Projekten, Hauswirtschaft in den ersten Klassen oder erst in der 8.Klasse...

In Finnland gibt es 7 Stunden in der 7.-9. Klasse, in denen die Schüler frei wählen können.

Auch in Schleswig-Holstein (Claudia) mit Werkstätten in 5.-6- Stunde. (Haben sich die 5er Lehrer gewünscht)

Es ist in Schweden ausdrücklich verboten, die ganze Klasse zu bestrafen, wenn einer etwas gemacht hat.

Internationale Schule Helsingborg:

Bezug zum Alltag in Mathe:

Bilder von Kindern in irgendwelchen Posen, die später zum Winkelmessen

genutzt wurden.

Claudia ist von der Lehrerin völlig begeistert. Perfekte Methodenwechsel, unterrichtet alle Fächer ein Jahr lang.

Beispiel: Bett ausmessen (Längenmaß müssen Kinder selbst festlegen, z.B. Teddybärenlänge)

Material ist für Schüler alles da. Viel Ruhe, selbstverständlicher Umgang, starke Strukturierung mit vielen visuellen Hilfsmitteln

Lehrer vermitteln den Besuchern, dass ihnen der Job Spaß macht.

Risikotaker

Mehrmals im Jahr Assmbly in Turnhalle mit Bühne:

Eine Klasse führt etwas vor für die anderen Kinder, die beteiligten Eltern sind dazu eingeladen, trinken anschließend Kaffee

Thema: Spenden, Sparen, Geld ausgeben, Schenken

Klassensymbol:

Wir sitzen alle in einem Boot : Großes Boot mit Fotos von Köpfen und Namen drauf.

Idee für neue 5er!

Claudia hat viele Fotos

Silja hat dort mitgeschrieben

Walter macht Dropbox Ordner